

II-9456 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4645 W

A N F R A G E

1993 -04- 20

der Abgeordneten Mag. Barmüller, Motter  
und weiterer Abgeordneter  
an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend *kostenlose Mitnahme von Fahrrädern durch die Österreichischen Bundesbahnen*

Wie einer Pressemitteilung der Arbeitsgemeinschaft umweltfreundlicher Stadtverkehr (ARGUS) vom 1. März 1993 zu entnehmen ist, soll laut den Österreichischen Bundesbahnen ab 1. April 1993 die bisherige Gratismitnahme von Fahrrädern in Triebwagenzügen des Regional- und Nahverkehrs gestrichen werden.

Diese Maßnahme scheint nicht dazu geeignet, den Umstieg vom PKW auf umweltfreundliche Fortbewegungsmittel wie Fahrrad und Bahn zu erleichtern. Darüber hinaus ist für viele Personen, wie beispielsweise Einkommensschwächere, die Kombination von Fahrrad und öffentlichen Verkehrsmitteln eine Möglichkeit ohne Auto weitere Strecken zu bewältigen. Eine Abschaffung der Gratismitnahme von Fahrrädern sowie eine Erhöhung bestehender Fahrradtransportkosten ist nicht nur aus umwelt- und verkehrspolitischer Sicht ein Rückschritt, sondern fördert auch nicht das Image der "Neuen Bahn" als serviceorientiert.

In diesem Zusammenhang stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr nachstehende

*Anfrage:*

1. Ist es richtig, daß ab 1. April 1993 die bisherige Fahrrad-Gratismitnahme in Triebwagenzügen des Regional- und Nahverkehrs abgeschafft werden soll? Wenn ja, aus welchen Gründen?

2. In welchem Ausmaß wurde diese Möglichkeit bisher von Bahnreisenden in Anspruch genommen?

3. Halten Sie dieses Vorgehen angesichts der Notwendigkeit der Förderung des Radverkehrs als Element einer umweltorientierten Verkehrspolitik für gerechtfertigt?

4. Welche Möglichkeiten zur Reduzierung der langen Regionalverkehrsreisezeiten überlegen Sie derzeit?

5. Welche Maßnahmen werden Sie ergreifen, um Radfahrerinnen und Radfahrern die Benützung der Österreichischen Bundesbahnen attraktiver erscheinen zu lassen?

6. Sind seitens Ihres Ressorts vermehrt Abstellmöglichkeiten für Fahrräder bei Bahnhöfen im Fall von Umbauten geplant und umgesetzt worden? Wenn ja, welche drei Beispiele halten Sie für besonders gelungen?